

schop / unde is neen Dingeswinde dar / dat beide des Broders / unde der Suster Landt / sunderlick genomet were: So schwe-
ret de Vorköper / dat he nicht mehr / alse syn egen Deel Lan-
des / vorköfft hebbe.

§. 2. Brickt jdt em ock an sinem Eede / so betere he 3.
Marck / unde de Suster beholdt ere Laad.

§. 3. Jdt were den / dat ere rechte Vormunde / edder se
sülvest / dat affhendet hedden.

Wo men Landt wehren schal.

CAP. XLIV.

§. 1.

Ale Landt schal men warende wesen / mit **RiöBnæffn.**
Rißt nu de Bonde / jegen de Kerke / umme Landt /
unde is dat Landt mehr werdt / alse eine Marck
Sülffs / na rechter Warderinge des Dorpes / so schö-
len de Sandtmene darümme scheden. Is ock dat Landt men
eine Marck Sülffs werdt / edder ock ringer / unde hefft jdt de
Bonde in Besitte / edder (**Hæff**) So wehre he dat mit **RiöBnæffn.**

§. 2. Hefft jdt överst de Kerke in Besitt. So schölen de
Kerck-Schwaren / unde de Besten / van den Carspel-Mennnen
12. dat Landt / der Kercken tho / edder affschweren.

§. 3. Hefft ock de Bonde dat Landt 40. Jahr / in rowli-
kem Besitte gehat / he behelt dat / ane Eedt vor der Kercken.

§. 4. Hefft ock de Kerke dat Landt 30. Jahr / in rowli-
kem Besitte gehat; Se behelt dat ock sunder Eedt / so binnen
Dinges nene Klage darup gewesen is.

Rivet